



Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 66.

Sonnabend, den 18. August 1821.

Königl. Preuss. Prov. Intelligenz-Comptoir, in der Brodhäutigasse, No. 697.

Sonntag, den 19. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Berling. Mittags Herr Archidiaconus Köhl. Nachmittags Herr Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rosskiewitz. Nachmittags Herr Prediger Wenkel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Köster. Mittags Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachmittags Hr. Candidat Blech.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenklin. Nachmittags Hr. Bonaventura Preeg.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thaddäus Sabernikfl. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Bösdermeyer.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Ciapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Dr. Skte.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair Gottesdienst u. Confirmation Hr. Divisionsprediger Funt.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Pöschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pokowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linder.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mronowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Petr Hr. Catechet Zahlfeldt.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schald.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Buchhaus. Vorm. Hr. Candidat Schwent d. i.

W a r n u n g.

Jemand, der sich gegen Polizei-Disziplanten bei Ausübung ihres Amtes mündliche und thätliche Bescheidigungen so wie Widerseßlichkeiten gegen diesel-

dem erlaubt hat, ist gemäß richterlichem Erkenntniß zur halbjährigen Zuchthausstrafe und Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt, welches wir hiedurch zur allgemeinen Warnung öffentlich bekannt machen.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuss. Regierung I. Abtheilung.

B e k a n n m a c h u n g e n.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) der Lazareth-Commission der 4ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments zu Rosenberg aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1813 bis Ende December 1820;

2) des ehemaligen ersten, jetzigen 2ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) zu Marienburg aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

3) der 4ten und 7ten Fuß-Compagnie der Artillerie-Brigade No. 5. (Westpreuss.) zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

4) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1819 bis Ende December 1820;

5) des combinirten Lazareths des Füsilier-Bataillons 4ten Infanterie-Regiments und der 2ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraume vom 6. Januar 1819 bis Ende December 1820;

6) des 1sten, 2ten und Füsilier-Bataillons, so wie der Garnison-Compagnie 5ten Infanterie-Regiments (4ten Ostpreuss.) zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

7) des ehemaligen 2ten Bataillons Danzig-Marienwerderschen Landwehr-Regiments No. 5. zu Preuss. Stargard aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende März 1820 und des jetzigen 2ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) ebendasselbst aus dem Zeitraume vom 1sten April bis Ende December 1820;

8) beider Compagnien der ersten Pionnier-Abtheilung (Ostpreuss.) zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1820, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Fischer angelegten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Conrad, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner An-

Sprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verpfliht werden wird.

Marienwerder, den 10. April 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Dorfschaft Schönau werden alle diejenigen, welche an die für diese Dorfschaft unterm 16. November 1808 für baare Kriegs-Contribution ausgefertigten, angeblich im Jahre 1813 bei der Belagerung der Stadt Danzig verloren gegangenen Danziger Stadt-Obligationen, nämlich:

a, sub No. 3775, nach 6 Jahren zahlbar über 2376 fl. Danz. Cour. nebst eils halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2. Januar 1809, der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war, à 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind, und

b, sub No. 3777, nach 10 Jahren zahlbar über 2376 fl. 1 Gr. Danz. Cr. nebst eils halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2. Januar 1809 der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war à 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind,

als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 29. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Kanke im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichtsgebäudes anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe, Niska und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Danziger Stadt-Obligationen nebst Coupons anzuzeigen und gebührend nachzuweisen und sodann weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des gedachten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf die erwähnten zwei Danziger Stadt-Obligationen und die dazu gehörigen noch nicht realisirten Zins-Coupons, diese Ansprüche mögen bestehen worin sie wollen, werden präcludirt, ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und demnachst mit der in Antrag gebrachten Amortisation der aufgeborenen Obligationen wird verfahren werden.

Marienwerder, den 13. April 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der hiesige Justiz-Commissarius Hennig hat als Curator der Kammerherr Franz von Gottartowski'schen Concursmasse gegen die unbekannten Erben des Johann v. Garcinski auf Einlösung des von dem Erblasser Johann

v. Garczynski im Jahre 1717 den Andreas v. Gottartowskiſchen Eheleuten wegen einer Forderung von 8477 Rthl. 30 Gr. zum antichreſſen Pfande beſtellten Gutes Ilownice, in deſſen Pfandbeſitz ſpäterhin der Gemeinſchuldner Kammerherr Franz v. Gottartowski durch Erſchaft gekommen, am 1. Juli 1819 Klage erhoben, und darauf angetragen die unbekannten Erben des Johann von Garczynski zu verurtheilen das verpfändete Gut Ilownice binnen 3 Monaten durch baare Zahlung von 8477 Rthl. 30 Gr. ad depositum des hieſigen Königl. Oberlandesgerichts von Weſtpreuſſen einzulöſen und wenn nach Ablauf dieſer Friſt die Einlöſung nicht erfolgen ſollte, das Gut Ilownice zur gerichtlichen Subſtation zu ſtellen, die Kammerherr Franz v. Gottartowskiſche Waſſe wegen ihrer Forderung von 8477 Rthl. 30 Gr. aus den zu löſenden Kaufgeldern zu beſriedigen und den Reſt deſſelben für die unbekannten Erben des 10. Kammerherrn v. Garczynski auf ihre Gefahr und Koſten in Depoſito zu ſchaffen. Die unbekannten Erben des Johann v. Garczynski oder deren Erbnehmer deren Namen und Aufſchaltort nicht hat ausgemittelt werden können, werden daher hiedurch angewieſen, entweder den klagenden Concurs-Curator klaglos zu ſtellen, oder in dem am 17. November c. zur Beantwortung der Klage und Inſtruktion der Sache auf dem hieſigen Oberlandesgerichte Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Beſitzer Gao anſtehenden Termin zu erſcheinen, ſich als Erben gehörig zu legitimiren, die zur Widerlegung der Anführungen des klagenden Concurs-Curators dienenden Beweiſsmittel, in ſofern dieſelben in Documenten beſtehen, beizubringen, die etwa vorzuſchlagenden Zeugen aber genau anzuzeigen, damit nach abgehaltener Inſtruction ſogleich mit der Aufnahme des Beweiſes verfahren werden kann.

Sollte der obige Termin weder in Perſon noch durch einen mit Vollmacht und Information verſehenen Stellvertreter, wozu die hieſigen Juſtiz-Commiſſarien Brandt, Raabe und Ticks in Vorſchlag gebracht werden, wahrgenommen werden, ſo werden die in der Klage vorgetragenen Thatſachen für wahr angenommen und in Gefolge deſſen wird was Rechtens iſt, gegen die unbekannten Erben des Johann v. Garczynski in contumaciam erkannt werden.

Marienwerder, den 30. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Weſtpreuſſen.

Da des öfteren Verbots obachtet ſich thäulich Kinder ohne Aufſicht auf den Wällen herum treiben und die Verſicherungen und Bruſtwehren verſchädigen, ſo werden Eltern und Lehrherren hiedurch nochmals aufgefordert, ihren Kindern, Lehrburschen und Pflegebefohlenen das Betreten der Wälle und Feſtungswerke ſtreng zu unterſagen, indem jedes Kind welches ohne Aufſicht auf den Wällen angetroffen wird, verhaftet, und der Polizei-Behörde zur Beſtrafung übergeben werden ſoll.

Danſig, den 30. Juli 1821.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präſidium.

Das der Kammerlei zugehörige Grundstück an der Wölschergasse Ecke der Radegasse gegen über No. 267., welches aus einem Wohnhause, darin eine Wohnstube nebst Hausraum, Küche und Kammer bestehend, und einem Hofraume bestehend, soll mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung von Michael d. J. ab vererbpachtet werden. Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf den 4. September um 10 Uhr Vorantags.

an. Erbpachtelustige haben sich zu demselben einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und die gehörige Sicherheit nachzuweisen. Vorher kann das Grundstück in Augenschein genommen auch können die Erbpachtbedingungen auf unserer Registratur angesehen werden.

Danzig, den 26. Juli 1821

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der den Erben des verstorbenen Kaufmann Johann Herrmann du Bois gehörige, in der Hopfengasse No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Speis- und Gerbauplatz d. s. ehemaligen Ungarspeichers, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 2300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Mai,

den 17. Juli und

den 18. September d. J.

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsrahige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Übergabe und Adjubication zu empfangen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 9000 fl. Danz. Cour. eingetragene Pfennigzins-Capital nebst den seit dem 31. Juli 1815 rückständigen Zinsen à 4 pro Cent abgezahlt werden muß.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 28. Februar 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das dem Wittnachbarn Leonhard Giesbrecht zugehörige in der Werberschen Dorfschaft Scharfenberg No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem aus Bindwerk errichteten mit Ziegeln ausgemauertem Wohnhause und übrigen Wirtschaftsgebäuden und 2 Hufen 12 Morgen eigenen Landes bestehend, soll auf den Antrag der Realgläubiger wegen der von ihrem Capital à 1673 Rthl. 22 Gr. 9 Pf. rückständigen Zinsen, nachdem es auf die Summe von 5.60 Rthl. 23 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 13. Juni,

den 15. August und

den 17. October 1821,

von welchen der letztere peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmänn an Ort und Stelle angesetzt. Es werden demnach beßig- und zahlungsfähige Käufer lustige hiedurch aufgefodert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlaublichen, und es hat der in dem letzten Termin Weisbietende den Zuschlag auch demnach die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Tare dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmänn eingesehen werden.

Danzig, den 11. März 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nachdem der Kaufmann und Brauer Carl Israel Hopp als jetziger Eigenthümer des Grundstücks Löpfergasse No. 6. des Hypothekenbuchs in Beitritt der Erben der verstorbenen Wittwe Blech geb. Tönniges auf öffentliches Aufgebot und Amortisation der am 17. Decbr. 1804 von den vormaligen Grundstücks-Eigenthümern, dem Brauer Johann Christoph Herrmann und dessen Ehefrau Constantia Pauline Herrmann geb. Kröbheldt ausgestellt und an demselben Tage vor einem Notarius und Zeugen recognoscirten und demnach auf dieses Grundstück eingetragenen Schuldburkunde über ein aus dem Vermögen der damals noch minorennen Charlotte Elisabeth Kramp à 4 pr. Cent jährlicher Zinsen erhaltenes Darlehn von 6000 Rthl. in Ansehung des der verstorbenen Wittwe Juliane Renate Blech geb. Tönniges von der eingetragenen Realgläubigerin hiervon cedirten und bereits durch Zahlung getilgten Ertrages à 14000 fl. Danz. Cour. oder 3000 Rthl. Preuss. Cour. und des diesem Schuld-Documente beigehefteten Recognitions-Scheines, indem beide Documente verloren gegangen, bei uns ange ragen hat, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber und an das Capital selbst Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, sich dieserhalb binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. August c. a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Termine auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben für immer werden präcludirt werden und die Löschung der Schuldpfost in dem Hypothekenbuche erfolgen wird.

Danzig, den 10. April 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Klempnermeisters Johann Heinrich Kühnelt als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks zu Langezucht No. 20. alle diejenigen, welche an der in der Johann Christian Kühnelt'schen Nachlasssache unterm 9. März 1804 confirmirten Ausfertigung des Erbtheilungs-Recesses, nach welchem für die minorennen Geschwister Johann Jacob und Susanne Wilhelmine Kühnelt ein Capital von 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. als väterliches Erbtheil eingetragen worden, nebst dem beigehefteten Recognitions-Schein vom 15. März 1804, wel-

Das Document angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefördert in termino

den 5. September c. a. Vormittags um 9 Uhr, vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Griese auf dem Verhörszimmer unseres Stadtgerichtshauses zu erscheinen, und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documents nachzuweisen; widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. in dem betreffenden Hypothekenbuche geloscht werden soll.

Danzig, den 20. April 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das dem Glasermeister Ernst Dietrich Sander Schraage zugehörige in der Krämergasse sub Servis-No. 643. und No. 9. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten drei Etagen hohen Vorder- und Hinterhause, nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2235 Rthl. Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. Juli,

den 18. September und

den 20. November c. a.

von welchem der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Arresthose angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angefügten Terminen ihre Gebote in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennig-Zins-Capital von 625 Rthl. zur ersten Hypothek, ein gleich hohes Capital zur 2ten und 1125 Rthl. Preuss. Cour. zur 3ten Hypothek eingetragen sind, der Zuschlag aber für jedes Meistgebot über den Betrag des nicht gekündigten Pfennigzins-Capitals und den davon residirenden Zinsen erfolgen soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. Mai 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das dem Handlungsverwandten Johann George Walter zugehörige in der Bootsmannsgasse sub Servis-No. 1174. und No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem an der Weinbrücke belegenen kleinen Hofraume bestehet, und zur Zeit vermietet ist, soll auf den Antrag der Vorsteher des Heil. Leichnams-Hospitals als Real-

gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1095 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 11. September c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefodert, in dem an-
gesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende bei Approbation der Armen-Deputation den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das für das Heil. Geist-Hospital zu Pfennigzins eingetragene Capital à 250 Rthl. dem Acquirenten zur erstem Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen und Versicherung vor Feuergefahr, mindestens auf den Betrag dieser Summe, belassen wird, mithin nur die rückständigen Zinsen bezahlt werden dürfen, und daß ferner das zur zweiten Stelle eingetragene Capital à 2415 Rthl. nicht gekündigt ist.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Das dem Kaufmann Peter Gottlieb Klähn zugehörige in der Paradiesgasse sub Servis-No. 869. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, einem Garten, einem Küchengebäude und einem unausgebauten Fachwerk-Gebäude von 2 Etagen besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 483 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 2. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefodert in dem an-
gesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß nach der Erklärung des Realgläubigers Kaufmanns und Stadtraths Gnuschte zwei Drittel des eingetragenen hypothekarischen Capitals der 625 Rthl. auf dem Grundstücke à 5 pr. Cent mit hypothekarischer Versicherung stehen bleiben können, wenn der Acquirent sich zum erforderlichen Ausbau des Grundstücks und Küchengebäudes und zur Instandsetzung des Gartens verbindlich macht.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

Die im Departement des Oberlandesgerichts von Westpreussen im Stargardtschen Kreise gelegenen, im Hypothekenbuche auf den Namen des Daniel Gotthilf v. Franzius eingetragenen Tokarschen Güter, nämlich Tokar No. 264, Ejeczowo No. 46. B., Klossowo No. 105., Rozowo No. 76. und Mlyniec No. 167. welche von der betreffenden der Landschaft im vergangenen Jahre incl. der zu diesen Gütern gehörigen Waldungen 23788 Rthl. 9 gr. 2 Pf. abgeschätzt, von dem zuletzt gedachten v. Franzius jedoch im Jahre 1814 für 36000 Rthl. Kauf und 300 Rthl. Schlüssel-Gelder erkauft worden, sind zur Subhastation gestellt und die Versteigerungstermine auf

den 16. November 1821,
den 15. Februar und
den 18. Mai 1822

angesezt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedewind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnächst des Zuschlages der genannten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine geschäftliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Güter kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den Kaufliebhabern eröffnet, daß die Kaufgelder für die Tokarschen Güter mit Ausnahme der auf denselben haftenden Landschaftsschulden baar ad depositum des Land- und Stadtgerichts zu Danzig gezahlt werden müssen.

Martenwerder, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da mit dem Bau der Kunststrasse jetzt auch in der Vorstadt St. Albrecht selbst vorgeschritten werden soll, so kann die Fahrstrasse, wenn sie zum größten Nachtheil der Gewerbe für den Ort nicht weit herum verlegt werden soll, für die Dauer des Baues nur über den Radaunen-Damm geleitet werden.

Es wird also vom 20sten d. M. bis zum 22sten t. M. die gewöhnliche Fahrstrasse gesperrt seyn, und die Fahrt über den Radaunen-Damm gelegt werden. Da derselbe indessen an mehreren Stellen so schmal ist, daß zwei Wagen sich nicht vorbei fahren können, so sind bequeme Auf- und Abfahrten eingerichtet, und obgleich sich die entgegenkommenden Fuhrleute am Tage sehen können, so wird dennoch ein besonders bei den Auffahrten angestellter Wächter am Tage durch Zurufen und zur Abend- und Nachtzeit mit einer Schnarre ein Zeichen geben, um alles Begegnen auf den schmalen Dammstellen zu verhindern.

Indem das Publikum hievon benachrichtiget wird, erwartet die Behörde, daß sich Jedermann dieser polizeilichen Anordnung gemäß verhalten und gerne dazu beitragen werde, um allem Unglück vorzubeugen.

Danzig, den 14ten August 1821.

Königlich Preuss. Polizei-Präsident.

Es sind die Todtenscheine

1) des Johann Busse, 34 Jahr alt, im Militair-Lazareth zu Antwerpen den 6. December 1811 verstorben,

2) des Friedrich Klowe, 35 Jahr alt und im Militair-Lazareth zu Wesel am 11. März 1811 gestorben,

3) des Matrosen Alexander Friedrich Goltz, 26 Jahr alt und im Lazareth zu Cherbourg am 19. März 1811 gestorben, und

4) des Matrosen Johann Gottlieb Schelau, 24 Jahr alt und ebendasselbst am 19. März 1811 verstorben,

zur Behändigung an die Eltern oder Angehörigen derselben übermacht worden, welche, da sie nicht haben ermittelt werden können, hiedurch aufgefordert werden, die Todtenscheine auf der Registratur der unterzeichneten Behörde in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 15. August 1821.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Bei der Auflösung der hiesigen chirurgischen Societät ist der Verband der Barbiergesellen und die zwischen einigen unter ihnen bestandene Kranken-Gesellensasse mit aufgelöst, und haben deren angeblich noch vorhandene 8 Theilnehmer, nämlich die Herren Brandenburger, Willenius, Engelhardt, Junck, Namschinowski, Landgraff, Kaminiski und Quiring darauf angetragen, die Schulden dieser Krankensasse aus dem noch vorhandenen und damit größtentheils aufgehenden Fonds von circa 500 fl. Danz. Cour. zu berichtigen und das etwaig Uebrigbleibende zwischen ihnen zu vertheilen.

Diesemnach werden alle diejenigen, welche an diese Krankengesellen-Kasse gegründete Ansprüche zu haben glauben, so wie auch alle etwaige unbekannte Mitglieder dieser Kasse hiedurch aufgefordert, von heute ab innerhalb 3 Monaten sich deshalb mit ihren Ansprüchen bei uns schriftlich oder zum Protocoll im Secretariat zu melden, und solche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen an die Kasse werden präcludirt werden, und ihnen nur nachzulassen ist sich an jedem Theilnehmer derselben für seinen bei der Theilung empfangenen Antheil zu halten.

Danzig, den 9. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur gewöhnlichen Versammlung werden die Herren Mitglieder der Frie-
densgesellschaft auf den 23ten d. M. eingeladen

vom engern Ausschuss.

Die angeordnete Haus-Collekte zum Bau einer neuen evangelischen Kirche zu Altentrichen, Regierungsbezirk Coblenz, wird vom 20sten bis 25. August c. auf die sonst gewöhnliche Weise abgehalten werden.

Danzig, den 8. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zufolge Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung, soll statt der bisherigen Stubensteuer eine Grundsteuer eingeführt, und zu derselben

stämliche Grundstücke in der Stadt und den Vorstädten in zwölf Klassen gestellt werden.

Damit diese Klassification mit gehöriger Berücksichtigung aller darauf Bezug habenden Gesichtspunkte bewirkt werde, wird der Vorsteher jeden Bezirks mit einem dazu gewählten angeesehenen Bürger sich die Kenntniß von jedem in Rede kommenden Gegenstand der auf diese Klassification Einfluß hat, verschaffen, damit auf den Grund dieser Aufnahme, von der dazu bestimmten Deputation die Klassification selbst bewirkt und festgestellt werden könne.

Da nun diese Kenntnißnahme nur durch Nachfrage bei den Eigenthümern, und durch eigene Ansicht die gewünschte Vollständigkeit und Genauigkeit erreichen kann; so fordern wir jeden Hauseigenthümer und Einwohner auf, dieser Aufnahme-Commission alle von derselben zu verlangende Auskunft willfährig zu erteilen und die Ansicht der Häuser und Wohnungen zu verstaten.

Danzig, den 15. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vereinfachung des Kassengeschäfts ist die Einrichtung getroffen, daß bei der Einziehung des Laternengeldes für das 3te Quartal zugleich gegen eine und dieselbe Quittung der Ausgleichungs-Servis für denselben Zeitraum, und ein Servis-Beitrag erhoben wird, welcher einem monatlichen Betrage des ehemaligen Stubenservis gleich ist. Indem wir dies zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir zur angesäumten Einlösung der vorzuzeigenden Quittungen auf. Danzig, den 6 August 8.1.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da in dem am 6. Juni d. J. anstandenen peremptorischen Termin zum Verkaufe des zur Kirche des Kaiser Alexanderischen Concursmasse gehörigen Grundstücks in der Heil Geistgasse No. 85. des Hypothekenbuchs und No. 753. der Servis-Anlage kein dem Werthe des Grundstücks angemessenes Gebot erfolgt ist, so haben wir auf den Antrag des Curators in Zustimmung der Creditoren einen neuen Termin zum öffentlichen Verkaufe desselben auf

den 13. November an.

vor dem Aufrufer Longnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, und fordern hiemit eilig- und zahlungsfähige Kauflustige auf, ihre Gebote zu verlaublichen, wonächst der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Adjudication, auch sodann, da das Grundstück von Michaelis ab nicht weiter vermietet worden, die sofortige Uebergabe desselben zur Benutzung zu erwarten hat.

Danzig den 13. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß im hiesigen Depositorio für die ehemalige Handlung Trevor Correy & Comp. ein Antheil an der Johann Friedrich Rudowfschen Concursmasse von 94 Rthl. 47 Gr. 4½ Pf. Pr. Cour. sich befindet. Alle diejenigen nun,

welche als Gläubiger der gedachten Handlung oder als Erben auf diese Gelder Ansprüche machen zu können vermeinen sollten, werden aufgefordert, sich des-
halb schriftlich in Termino

den 5. October a. c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Martens auf dem Verhörs-
zimmer des Gerichtshauses zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen.

Danzig, den 24. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das den Wittnachbar Johann Jacob Kurtschen Eheleuten zugehörige in
dem Dorfe Leikau No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück,
welches in vier Hufen culmisch eignen Landes nebst Wohn- und Wirtschaftsbau-
gebäuden und einem Gemüsegarten besteht, soll auf den Antrag des Realgläu-
bigers, nachdem es auf die Summe von 5314 Rthl. 10 Gr. 8½ Pf. gerichtlich
abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation mit dem vorhandenen Inven-
tario in Pausch und Bogen verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitationen-
Termine auf

den 16. October,

den 18. December 1821 und

den 19. Februar 1822,

von welchen der letzte peremptorisch ist vor dem Auctionator Holmann an Ort
und Stelle angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker
hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuss. Cour.
zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zu-
schlag und demnach die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmblichen Acquirenten dieses
Grundstücks zwei Drittel des eingetragenen Capitals von 5333 Rthl. 30 Gr.
zu 5 pr. Cent jährlicher Zinsen belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei
dem Auctionator Holmann einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht über
das Vermögen des Kaufmanns Marcus Liebermann Goldstein Concursus
Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dassel-
be hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas
an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiemit angebeutet:
demselben nicht das mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches dem ge-
dachten Stadtgericht förderksamst gerichtlich anzuzeigen, und, jedoch mit Vor-
behalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern,
widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder aus-
geantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum
Besten der Masse anderweitig beigegeben, im Fall aber der Inhaber
solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten

solle, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Peter Karstenschen Concursmasse gehörige sub Lit. D. No. IX. 7. in Jungfer belegene mit Einschluß der für die abgebrannten Gebäude 2350 Rthl. betragenden rückständigen Brandgelder auf 3692 Rthl. 85 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 18. Juni,

den 18. August und

den 18. October c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz, anberaumt, und werden die Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 23. Februar 1821.

Königl. Preussisches Stadgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Schulzen Johann Prohl zugehörigen Grundstücks Kunzendorf No. VIII. und IX. mit 1 Hufe 17 Morgen 150 Ruthen kalmischer Ausmaß oder 1 Hufe 15 Morgen Dorfs-Ausmaß, welches in der Groß-Werderschen Brand-Ordnung für 1 Hufe 15 Morgen veranschlagt steht, und wozu ausser den gewöhnlichen und Dorfs-Berechtigten der Antheil an der Kunzendorfer Windmühle von 1 Hufe 15 Morgen gehört, und welches unterm 1. April 1818 auf 2633 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Versteigerungs-Termine auf

den 16. Juli,

den 19. September und

den 19. December d. J.

im Großwerder-Voigtelgericht angesetzt, welches wir Kauflustigen und Besitzern hiedurch bekannt machen.

Marienburg, den 10. März 1821.

Königl. Preuss. Großwerder-Voigtei-Gericht.

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Von dem unterzeichneten Landgericht wird der abwesende Martin Grunau, welcher den 6. August 1791 geboren, Soldat beim ehemaligen v. Rufsberg'schen Infanterie-Regiment zu Danzig gewesen, und angeblich im Französischen Kriege 1806 bei Hille verwundet und für todt liegen geblieben ist, auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Grunau geb. Schmidt zu Thiergart, Behufs Todeserklärung und Ehescheidung hiemit öffentlich vorgeladen, so daß er sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem

den 6. October 1821, Vormittags um 9 Uhr, auf der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termin entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu ihm die Justiz-Commissarien Keimer und Zint in Vorschlag gebracht werden, gehörig stelle, und demnächst der rechtlichen Verhandlung der Sache gewarig sey. Im Fall des Ausbleibens wird seine Todeserklärung erfolgen, seine Ehe mit der Anna geb. Schmidt getrennt, und über seinen Nachlaß das weiter rechtliche verfügt werden.

Marienburg, den 20. October 1820.

Königl. Preuss. Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Es sollen in Termin den 18. September c. Vormittags um 10 Uhr in Kriebau beim Gutsbesitzer Andreas Luchynski v. Scheffel Weizen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 2. August 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Den 1. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Traakehnen mehrere aufranzirte Landbeschäler, Mutterstuten und Füllen, auch gute hier noch entbehrliche junge Pferde von allen Jahrgängen, worunter 4 angerrittene Stuten, gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich versteigert werden.

v. Burgsdorf.

In Folge höherer Bestimmung soll eine für die Amts-Bräuerei in Pogutken bestimmt gewesene Malzwage, welche mit Ketten versehen ist, und wozu 4 ganze und 2 halbe Centner Gewichte sich befinden, mittelst öffentlicher Licitation an den Meistbietenden mit Vorbehalt höherer Genehmigung verkauft werden.

Zu diesem Ende habe ich einen Licitations-Termin auf den 25ten d. M. hier in meiner Wohnung, woselbst die Waage sich befindet, angesetzt, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Stargardt, den 11. August 1821.

Landbaumeister.

Die auf mehreren Plätzen in den Strassen der Stadt aufgefarrte Kadauen-Erde soll bis ultimo September d. J. durch den Mindestfordernden fortgebracht werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist auf den 23sten d. M. um 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause anberaunt, und die aufgestellten Bedingungen sind auf unserer Calculatur vorher einzusehen.

Danzig, den 10. August 1821.

Die Bau-Deputation.

A u c t i o n e n.

Montag, den 20. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäster Grundmann und Grundmann jun. im Hause auf dem Langenmarkte von der Verholdschengasse kommend wasserwärts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Sortiment vorzüglich schöner Spiegel, grosser, mittlerer und kleiner Gattung, in mahagoni und birkenmasernen Rahmen, mit sehr netten Bronze-Verzierungen.

Montag, den 20. August 1821, wird in dem Hause auf dem Langenmarkte No. 445. eine Sammlung von Gemälden, größtentheils Originale, Englischer und Französischer, schwarzer und colorirter Kupferstiche hinter Glas in mahagoni und vergoldeten Rahmen, nebst einer Sammlung gut conditionirter Bücher, mittelst öffentlichen Ausruf in Danz. Geld gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, verkauft werden, wovon die Verzeichnisse im Comptoir des Hrn. Auctionator Lergisch Topengasse No. 600. abzuholen sind. Die Gemälde und Kupferstiche werden Montag den 20. August Vormittags um 9 Uhr, die Bücher Dienstag den 21sten Vormittags um 9 Uhr gerufen, und können vor der Auction Sonnabend den 18. August besesehen werden.

Die im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts No. 64. zu Montag, den 20. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, auf der Wiese beim weissen Hofe am Gänsefruge angelegte Auction mit

Ein hundert Stück vorzüglich schönen fetten Hammeln, wird von dem Ausrufer Varende abgehalten und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. unversteuert verkauft werden.

Der Versammlungsort für die Herren Käufer ist am Gänsefruge bei dem Holzcapiain Hrn. Fr. v. Mach bestimmt, von da alsdann nach der Wiese gegangen wird, wo der Verkauf erfolgen soll.

Dienstag, den 21. August 1821, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Arnschofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Topen- und Porchossengassen-Ecke sub Servis No. 568. belegenes Grundstück, welches aus einem 4 Stagen hohen in massiven Mauer erbauten Wohnhause, nebst Hofplatz mit einem Pumpenbrunnen, einem 3 Stagen hohen Hinterhause mit einem Holzstalle der zum Pferde stall und Wagenremise einzurichten ist, und einem 2 Stagen hohen Seitengebäude besteht.

Auf diesem Grundstücke lasten 1000 vollwichtige Holl. Ducaten zu Pfennig:

Zins a 5 pro Cent, welche nicht gekündigt sind, auch ist dasselbe mit 6000 Mrk. Banco bis zum 16. März 1826 bei der Londoner Asscuranz: Comp. versichert.

In der Nähe des Dorfes Proßernau auf der Rehrung am Seestrande soll len Dienstag den 21. August c. um Mittag folgende Holzwaaren in öffentlicher Auction verkauft werden, welche aus dem daselbst am 13. Juli d. J. gestrandeten Schiffe Fortuna, von Memel, geborgen sind:

2912 Stück neue fichtene Diehlen, die fast sämmtlich 1½ Zoll dick sind,

473 Stück neue fichtene Planken, 3zöllig,

1 starke eichene Plank,

3 Schiffsmasten, 2 Gassels und 3 Bäume,

77 Stück neue fichtene Latten,

Ein Schiffsboot (Schaluppe),

Verschiedenes Rundholz vom Schiffe und verschiedenes Brennholz.

Kauflustige werden ersucht sich daselbst einzufinden.

Donnerstag, den 23. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäler Grundemann und Grundemann jun. im Hause auf dem Holzmarkt an der Löpfergassen-Ecke No. 15. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf bestimmt versteuert verkaufen:

Diverse Bänder, grünen Florence, lange und kurze Handschuhe, Pompadours, grüne Borten, Mullstriche, couleurtte Federn, diverse schmale Borten, Schleier, Kleiderbesätze, Krößen, schmale und breite Spitzen, dergl. schwarze achte Kanten, grünen Tull, neue Ködrchen, schmale und breite Menden, Kinderkleider, Kindermützen, Kragen, Herrenmützen, Hauben, Cravatten, Damen- und Herrenstrümpfe, Peinerrücher, Koller, Arbeitsbeutel, Haarnese, schmale und breite Franzen, Louisd'or, Ducaten, Thaler und Silbergroschen-Börsen und couleurten Sammet.

Montag, den 27. August 1821, Vermittags um 10 Uhr, werden die Mäler Grundemann und Grundemann jun. oberwärts der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Vierzehn hundert vier und achtzig Stück starkes gesundes fichten Lanabohls, von 40 bis 50 Fuß Länge und 10 bis 17 Zoll Stärke am Topfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Trastensweise zugeschlagen werden soll.

Die resp. Herren Käufer, welche obiges Holz vor dem Auctionstage zu besehen wünschen, werden höflichst ersucht, sich dieserhalb an den Holzcapitain Hrn. Sabierki zu wenden.

Dienstag, den 21. August 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Ausrushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in groß preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Seifengasse sub Servis-No. 947. belegenes Grundstück, wel-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

ches in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauet ist, und worin sich ein schmaler massiver Thurm befindet.

Das Grundstück zahlt jährlich 30 Rthl. Cour. Erbpacht an die hiesige Kammer.

Dienstag, den 21sten August 1821 Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuss. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Lastadie sub Servis No. 454 belegenes Grundstück, welches in einem 2 Etagen hohen von Fachwerk erbauetem Wohngebäude mit Hofplatz besteht.

Mittwoch, den 22sten August 1821, soll auf Langgarten im Hospital St. Barbara sub Servis No. 100. an den Meistbietenden in Danz. Geld, zahlbar in Preuss. Courant den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet, verkauft werden:

An Silber: 2 zgehäufte silberne Taschenuhren. An Moblien: fichtene und gebeißte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnen-Schränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Aufsehtische, Spiegel in diverse Rahmen, Stühle mit Einlegelassen und Leder beschlagen, Bettgestelle mit und ohne Gardinen, Regale, Lehn- und Nachtschühle, Wassertonnen, Eimer, Bütteln und Balgen. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blau tuchener Pelzmantel mit schwarzen Barannen gefuttert, tuchene und boyene Ueberrocke, Klappenrocke, Hosen und Westen, Frauen-Mäntel mit und ohne Pelzfutter, seidene und kattunene Kleider und Röcke, Schürzen, Hauben, Hemden, Taschentücher, Servietten, Handtücher, Schnupftücher, Kerzen- und Bettgardinen, Bettlaken, Bett- und Kissenbüchsen, Schürmpfe, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengrätze, Schildereien mit und ohne Glas, Porcellain, Fayence und Irdenengeräthe, nebst einer Partie Bücher, wovon unter 1 Bibel in Folio mit Kupfer.

Montag, den 1. October 1821, wird das den Sasseichen Erben gehörende Grundstück zu Gute Herberge sub Servis No. 9. an Stelle und Ort daselbst um 11 Uhr Vormittags, durch den Auctionator Herrn Barendt öffentlich unter Genehmigung der Interessenten verkauft werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 1 Morgen 187 □ Ruthen 78 □ Fuß und besteht aus einem Wohngebäude von 2 Etagen, worin 6 Zimmer, 1 Küche, mehrere Kammern, Boden und Keller, aus einer Gärtnerwohnung, einem Vieh- und Holzstalle, aus einem Hofplatz mit der Einfahrt, aus einem Obst- und Gemüsegarten und einer Wiese.

Die Hälfte der Kaufsumme wollen die Eigenthümer des Grundstücks gegen hypothecarische Sicherheit 6 pr. Cent jährlicher Zinsen und Feuer-Versicherung eintragen lassen.

Montag, den 27. August 1821, soll auf VerfügunG eines Königl. Preuss. Wohlthl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodthausen

gasse sub Serbis No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld zahlbar in Preuß. Courant den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft worden:

An Silber: 1 silberne Jagduhr mit dito Kette, 4 silberne Theelöffel, Porcelain und Fayance: schöne Porcelain-Lassen mit Goldverzierungen und Devisen, Milch-, Thee- und Kaffeekannen, Tereinen, Schüsseln, flache, tiefe und Desfert-Teller nebst andern Erdengeräthe. An Mobilien: diverse Schlaguhren, 8 Tage und 24 Stunden gehend, in gebeizte und gestrichene Kasten, ganze und halbe Stunden schlagend, Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni, gebeizte und gestrichene Rohrnier, Sopha mit Pferdehaar und Springfedern, Stühle mit Einlegekissen, eichene, birkene, polirte fichtene und gebeizte Kommoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linsen-, Brief-, und Küchenschränke, Pressen, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, und Anstich-Tische, 1 Mangel, Bettgestelle, Betträhme, Arm- und Nachstühle, Wassertonnen, Eimer, Küchenelegale nebst mehrern nützlichen Hausgeräthe. An Waaren: mehrere coloirte Saifiane, Preß- und Schuten-Toback, Echorien, Ocker, Terpentin, schwarze Seife, Harz, Royal-, Post- und Concept-Papier, Chocolate, eine Parthe Toback's Etigaretten, Weinreizig, Waagschaalen mit metallenen und bleiernen Gewichten und 2 Toback's Pressen. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, brodirte Damenkleider, Schürzen, Hemden, Servietten, Ober- und Unter-Betten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch laquirte und plattirte Geräthschaften, Silberne Blumenstöpsel nebst Untersätze, Messer und Gabel in weiß Eisenbleim und schwarzen Schaalen, 1 Silbergewicht, 1 Amboss, Zangen, Robre, Feilen, Hammer, Probiersteine, 1 Saratewicht und mehrere hundert Bouteillen Rheinwein, Champagner, Ungarwein, Burgunder, und Malaga.

Dienstag, den 28 August 1821, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Breitgasse sub Serbis No. 1165 belegener Grundstück, welches in einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbautem Wohnhause nebst Hofplatz und einem Hinterhause bestehet.

Das Grundstück ist schuldensfrei und können dem Acquirenten 1500 Rthlr. à 6 pCt. jährliche Zinsen gegen Feuer Versicherung und Ausbärtung der Police darauf belassen werden, versichert ist dasselbe bis den 26. April 1822 für 5000 Rthl.

Ferner eine in der Hopfengasse und Neuburggassen-Eck: belizene Schenck-Bau-Stelle unter dem ehemaligen Zeichen „der Hirsch“.

Donnerstag, den 30. August 1821 Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohlbl. Land. und Stadtgerichts vor dem Artushofe an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

1 vierstüger Wagnerswagen auf Federn mit blauem Tuch ausgefchlagen, 1 große 4stüige bronce laquirte Kutsche mit plattirten Schnallen und Laternen, 1 dunkelbraun laquirt 4stüige Kutsche mit Reisseloffen, 1 gelblaquirte 4stüige Kutsche, 1 2stüige sandfarbene laquirte Kutsche mit plattirten Griffen und Schnallen, 1 gelblaquirter

Wienermagen mit Verdeck, 1 gelbgefrischener Kaffiger Spazierwagen, mehrere Familien, Wiener- und Reiswagen, Soldaten Cariole, Kutschen, Gassen- und Frachtwagen, Fuhrschlitten, Schleifen, Bärendecken, Geschnitten mit plattirten und tonbachenen Beschlägen, Sättel, Halfter, Kotten, Wagenträger, Wagenriemen, wie auch sonst noch zur Stadgeräthschaft brauchbare Sachen mehr.

A u f f o r d e r u n g.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß meines am 21. Juli d. J. verstorbenen Ehemannes, des vermaligen Schulzen zu Dyra, Carl Christian Gergens, zu haben vermeinen, fordere ich hiedurch auf, sich mit ihren Forderungen bis spätestens den 27. August c. bei mir in Dyraich Niedersfeld zu melden und Rechtmäßigkeit derselben darzuthun, indem ich späterhin keine mehr annehmen kann noch werde.

Anna Dorothea verw. Gergens,

Dyra, den 16. August 1821.

geb. Schulz.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das Haus Schnüßelmarkt No. 711, welches in vier Etagen ein und zwanzig Zimmer hat, und welches seit 1814 von dem Buchbinder Herrn Krause bewohnt worden, wird im Herbst dieses Jahres zur gewöhnlichen Ausgießzeit leer, und ist zu vermieten oder auch zu verkaufen. Wenn sich ein Käufer zu diesem Hause findet, so diene demselben zur Nachricht, daß über die Hälfte der Kaufsumme à 4 p. Cent auf demselben stehen bleiben kann. Nähere Nachricht erhält man in der Hundegasse No. 272.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vorzüglich gutes Kuchenhorn ist zu verkaufen bei C. Krause auf Neugarten No. 500. Dieses Horn steht im Hofen vor dem Döner Thore auf der alten Poststraße von Stephansplatz, woselbst es abgehoben werden kann. Der dort wohnende Wirth erteilt die nöthige Auskunft.

Verschiedene Gattungen Bordeauxer Weine, als: Medoc St. Estepe, Margaux, Graves, Purgnac &c werden in grossen und kleinen Quantitäten zu sehr billigen Preisen von uns verkauft.

Frey & Comp.,

Brodbänkengasse No. 706.

So eben von Petersburg erhaltene extra frische Fische und Caviar sind zu dem Damme No. 1289, für sehr billige Preise zu haben.

Außer den schon mehrmals angezeigten Tabacken aus der Fabrik des Herrn Lebens in Elbing und von andern Orten, englischen Caneen, Kappern, Oliven, eine Tonne in 1/2 Pfd. Gläsern, Defert-Resinen, Del u. s. w. ist nunmehr auch sehr schöne frische Lüdische Wurst und der beliebte ganz vorzügliche Engl. Parukens Tabak zu billigen Preisen bei mir zu haben.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Meine wohlaffortirte Schnitt- und Mode-Waaren Handlung ist auch während der Dominitzeit in meiner Behausung, Schnüßelmarkt No. 716 der Krämer

gasse schräge über, anzutreffen; und gebe mir die Ehre ein Hochgeehrtes Publikum auf die so eben erhaltenen Artikel, welche sich in Ansehung der Güte und billigen Preise auszeichnen, aufmerksam zu machen, nemlich: feinen Bombassin in allen Farben à 1 fl. 12 gr. Danz, Stoff à 1 fl. 18 gr., Körper Halbside à 1 fl. 6 gr., Forderleinwand à 1 fl. 3 gr. Türkisch Bettbezug à 1 fl. 3 gr., feinen Möbel-Kattun im neuesten Geschmack à 1 fl. 15 gr., dito Kleider-Kattun à 1 fl. u. 1 fl. 3 gr., feinen Bastard à 1 fl. 24 gr., Fenster Mouffelin à 1 fl., Möbel-Moor à 2 fl. 24 gr., französischen schwarzen und blauen Levantin à 3 fl., Varchent à 1 fl., engl. Strümpfe à 2 fl. 6 gr., Gim-ham à 18 gr. und alle Gattungen Seidenz, Baumwollen- und Leinwands-Waaren. Ich bitte um geneigten Zuspruch. J. E. Robinson.

Im alten Torf-Magazin an der Brabant ist wiederum vorzüglich guter Torf vom diesjährigen Stich zu haben, die ganze Ruthe von 60 Körben à 3 Cub. Fuß für 15 fl. Danz. Cour., die halbe Ruthe zu 7½ fl. D. E., der Korb zu 8 Gr. D. Cour.

Bestellungen werden angenommen auf dem Torfhofe, auch im Zeitungs-Bureau des Königl. Ober-Post-Amtes und unterm Rathhause in der Eisenhandlung der Herren Neumann und Zerkof. Gutes trockenes Material und prompte Bedienung kann Jeder erwarten, und wird noch bemerkt, daß der Torf im grossen Brückischen Bruch, in einer Entfernung von circa ½ Meile von der Torfgräberei Siebensbruch gestochen wird. Gendke

Extra frische neue Holländische Heringe, so eben mit Schiffer de Vries von Amsterdam anhero gebracht, sind in 12½ in der Johannisgasse No. 1294. käuflich zu haben.

In der Johannisgasse No. 1298. erhält man fortwährend ächtes Eau de Cologne, Engl. Federglanz (von ganz vorzüglicher Güte) Eau de Javelle, Rum, Engl. Windseife u. Zitronensaft zu den billigsten Preisen. Auch ist daselbst Ruß. Revettuch zu haben.

So eben angekommene frische Teich-Karpfen sind zu haben bei Wilhelm Polzien, Radaune No. 1701.

Ein moderner Spazierwagen mit metallenen Büchsen ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht beim Schmidmeister C. Reiffke, Vorstädtischen Graben No. 5.

Ebeer à Tonne 20 fl. à ½ Achtel 18 D., schw. Seife 13 Gr., weiße 9 D., Sierop 5 D., Zichorien 1½ D., geröstete Lichte 20 Gr., gezog. 7 Gr. à Pfund, Rum 25 D., Kornbrandwein 3 D., distillirten 10½ D., Hansöl 15 D., Leinöl 18½ D. à Stof, w. i. s. flächene Leinwand à Elle 3, 4, 5 u. 6 D. ist zu haben Frauengasse No. 835.

Von den sehr beliebten frischen Holl. Heringen sind noch einige 1, saftreiche Citronen, Bischofessence von frischen Orangen, frisches Ruß. Kronlichtentalg in sichtenen Taffern, schwarzen Ruß. Blättertoback, Rollenportoriso

das Pfund 30 Dürchen, alle Gattungen beste weisse Wachslichte, achten Londoner Doppeloc, kräftigen Tafel-Bouillon, neue bastene Matten 5 Stück 2 fl., grosse und kleine Corinthen, malagaer und smyrnaer Rosinen, feines Baum- und Provencel, kleine Capern, Oliven, rothen Sago, achte Bordeauxer Sardellen, Windsorseife das Stück 16 Gr. und Elefantenzähne erhält man in der Berbergasse No. 63.

Gute Ebener Käse von circa 2 Pfund sind stückweise zu 18 Gr. Danz. das Pfund, so wie extra schöner Engl. Senf pfundweise zu 3½ fl. das Berliner Pfund Hundegasse No. 2474 zu verlaufen.

In Beziehung auf unsere Annonce in No. 62, 63 und 64 der hiesigen Intelligenzblätter beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen, daß unser Augenhalt allhier nur noch bis zum 28ten d. M. fort wird, und bitten zugleich die bei uns ausgelegten Sachen gefälligst abzuholen.

Marcuson & Comp., Langgasse No. 408.

Hiemit zeige ich ergebenst an, wie ich heute mehrere breite Körper- und feine Hemden-Flanellen, so wie mehrere Sorten Gros de Pologne, Velour Simulz und couleure Gros de Naples zu sehr billigen Preisen wieder erhalten habe. Den 17. August 1821. S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt aus Berlin, bei dem Buchbinder Hrn. Franz auf dem ersten Damm wohnhaft.

V e r m i e t h u n g e n.

Die bequem gelegene Etage in der Frauengasse No. 899, bestehend aus 5 Stuben, Keller, Boden, Küche und Appartement, ist für den geringen jährlichen Zins von 50 fl. Danz. zu vermieten. Im Poggenprahl No. 242. ist eine untere Etage aus 6 Stuben, Boden, Küche und Appartement bestehend, zu vermieten. Langgasse No. 369 erfährt man die näheren Bedingungen.

Es sind zwei freundliche Wohnstübchen nebeneinander, eine Treppe hoch, nach vorne, an einzelne Herren, mit oder ohne Meublen, in der Hältergasse No. 1432 zur Ausgiebigkeit auf Michaeli zu vermieten. Nähere Nachricht ist hierüber zu haben in der Hältergasse No. 1414.

St. Elisabeths Kirchengasse No. 58 ist eine Gelehenheit von zwei Stuben, Kammer, Küche, Hausraum, Holzgelass und Keller, mit eigener Thüre, zu Michaeli an ruhige Bewohner zu vermieten.

In dem ehemaligen v. Krockowschen Hause in der Langgasse, unter der Serviss No. 534 ist die unterste und Mittel Etage zusammen auch einzeln, mit Stallungen und Wagen-Kemise zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht auf dem ersten Steindamm No. 379.

Erster Steindamm No. 380 sind in der 2ten Etage 4 Stuben, und eine Treppe höher 2 Stuben nebst Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht nebst bei No. 379.

Ein Grundstück in der schönsten Gegend der Stadt mit 4 Zimmer, bei jedem ein eigener Heerd, ist zu Michaeli für einen billigen Preis zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Das Haus Langgasse unter der Servis No. 520. wird zum Verkauf aus-
geboten, auch ist es verständig von Michaeli d. J. ab zu vermieten.

Nähere Nachricht im Hause selbst, jedoch nur Vormittags zwischen 8 und
9 Uhr, sonst aber zu jeder Tageszeit Böcklergasse No. 251.

Auf Langgarten in dem zu Sorensens Hofe gehörigen Gartenhause sind 2
Zimmer in 1sten Stock, nebst Küche, Holzschlaff, Boden und reichen Ein-
tritt in den Garten an ruhige Bewohner zu vermieten und zu Michaeli rech-
ter Zeit zu beziehen.

In einem Hause in der Heil. Geistgasse ist die erste und
2te Etage, bestehend in 6 Zimmern, 2 separaten Kü-
chen und mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli zu vermie-
then. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Das im Anfange der Fagge (pauls) vom Fischerhor kommend rechter Hand
sub No. 188 belegene sehr logeable Haus, steht von Michaeli d. J.
zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man
No. 1037. am Buttermarkt in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

Beim Fischmarkt im Nähn No. 1207 ist eine Unterwohnung mit einer
Stube, nebst Kammer, Holzschlaff, Keller und Heuraum an ruhige Be-
wohner zu vermieten und Michaeli d. J. oder auch gleich zu beziehen. Nähe-
re Nachricht daselbst.

In der Wellenberggasse No. 1902. ist ein Saal mit Meublen nebst einer
Beyzimmerstube an Herrn Officiere zu vermieten und gleich zu beziehen.

Fischmarkt No. 93 ist eine Oberbelegenheit, bestehend in 2 heis-
sigen Stuben, einer Kammer, Küche und Boden zu vermieten und
gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht darüber Paradies-
gasse No. 997.

Wellenberggasse No. 1906. ist ein Saal von 4 Stuben, zusammen oder
auch theilweise zu Michaeli d. J. zu vermieten. Es besteht in einer
Vor- und einer geräumigen Hinterstube, einem Oberaal und Beagenstube, aus
welcher man eine schöne Aussicht nach den Bergen hat. Das Nähere daselbst.

In der Baumgartenberggasse No. 1001. ist eine Oberwohnung mit einer ei-
genen Thüre, bestehend aus einer Stube, Kammer, Boden, Küche und
Hausraum zu vermieten und Michaeli rechter Tageszeit zu beziehen. We-
gen des Zinses einigt man sich in demselben Hause.

Zu der Goldschmiedegasse No. 1076. ist eine Unterstube nebst kleinem Hof-
raum und Küche an ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Zeit zu ver-
mieten. Nähere Nachricht daselbst.

Auf der Fagner No. 17. ist die Unterbelegenheit, zum Erdelhandel gut ein-
gerichtet, zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

Im Rübhor No. 292 sind 2 Stuben, Küche, Keller und mehrere Bequem-
lichkeit zu vermieten. Die Stuben können auch vereinzelt werden. Das
Nähere in demselben Hause.

Das in der Siegenasse No. 767. belegene Haus, mit 6 Stuben, 3 Küchen, Boden, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu Michaeli d. J. zu vermieten und das Nähere deshalb bei dem Geschäft: Commissionair Fischer, Brodbantengasse No. 659. zu erfahren.

Zweiten Damm No. 1288. sind in der ersten Etage 2 Zimmer, nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

Für anständige Personen ist zur nächsten Ziehzeit ein heiteres und bequemes Logis von mehreren Stuben, darunter auch ein Saal und bedürftenden Falls auch Comptoirstube be-riffen, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Boden zu vermieten. Näheres Frauengasse No. 853.

Ein in der Paradiesgasse belegenes logeables Wohnhaus, mit mehreren Stuben, Keller, Apartment, Hof- und Gartenplatz ist zu Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Unteralegenheit, bestehend aus einer Vor- und Hinterstube, mit und ohne Mobilien, an einzelne Personen zu vermieten und gleich zu beziehen.

Das Haus Holzmarkt No. 2. welches sich besonders zum Kramladen eignet ist zu vermieten und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer und 2 Keller ganz oder theilweise zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Heil. Geistgasse No. 798. sind 2 Stuben und eine Kammer zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Fingergasse No. 740. sind Stuben, Kammern, Küche und Holzgelass zu Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermieten.

In der Heil. Geistgasse No. 761 ist ein Obersaal mit Meublen an Herren Offiziere zu vermieten und gleich zu beziehen.

Einzelne Zimmer wie auch die helle Etage nebst eigener Küche, Holzkeller, Hof, Speise- und Bodenkammer sind Langgasse No. 538. sogleich oder zu Michaeli mit oder ohne Meublen, zu vermieten. Nachricht daselbst oder bei Hrn. Kalowski Hundegasse No. 242.

Anterschiedegasse No. 176. wasserwärts sind 2 Stuben, Küche, Boden und Keller zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen.

K u n s t - A n z e i g e n

Unterzeichneter Künstler hat hiemit die Ehre anzukündigen daß in seinem optisch-persp. civischen Theater im russischen Hause, Mor en, Sonntag den 19ten August und an den folgenden Tagen der künftigen Woche, nachfolgende sehenswerthe Stücke gegeben werden:

- 1) Ansicht der großen Stadt Rom. Im Mittelgrunde fließt der Fluß Tiber, weiter bemerkt man die Engelsburg, die Engelsbrücke, die große St. Peterkirche, das Capitolium und einen großen Theil der Stadt.
- 2) Wilhelm Tell's Rapsodie am Vierwaldstätter See in einer reizenden Gegend der Schweiz. Morgenröthe ruht auf der Landschaft; der Tag bricht an. Marktschiffe, Schwäne, kleine Gondeln, schweizerische Bauern und Häuser erinnern und Maulthiere beleben diese Landschaft.
- 3) Das Kaiserliche Winter-Palais in St. Petersburg an dem Fluß Newa, eine Winter-Landschaft. Diese Vorstellung wird mit den dazu passenden Figuren belebt.
- 4) Ansicht von Hamburg und dessen Ruinen während der Belagerung.
- 5) Der Hafen von Neapel. Es ist Nacht, die Morgenröthe bricht an, man erblickt den Leuchthurm, das Castel, im Hintergrunde den Berg Vesuv, Schiffe und andere bewegliche Figuren beleben diese Vorstellung.
- 6) Sechs transparente illuminierte Feuerwerke:

1) das landschaftliche Haus in Hannover; 2) das Innere der Domskirche zu Pavia; 3) Die Domskirche zu London; 4) die Markuskirche in Venedig; 5) der Sophientempel in Konstantinopel; 6) das Königl. Schloß in Berlin.

Vorhero werden noch 2 mechanische Figuren ihre Künste auf dem schlappen Seil zeigen.

Der Erste Platz kostet 8 gGr. Der 2te Platz 4 gGr. Der 3te Platz 2 gGr.
Der Anfang ist um 7 Uhr. Das Ende um 9 Uhr.

Gaetano Pecti.

Kunst- und Naturanzeige.

Im Kunst- und Naturalien-Kabinet der Madame Amalia

Gamber ist ein Albino-Blafard, oder Nachmensch, täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen, welcher auch überall die Aufmerksamkeit der Könige und Fürsten, Aerzte und Naturforscher, so wie aller gebildeten Menschen auf sich gezogen hat, und ist bereits in mehreren deutschen Journalen beschrieben worden. Der Schauplatz ist Holmarkt No. 1345. in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre. Das Entree ist 4 gGr.; Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. Da der Aufenthalt nur bis zu Ende dieses Marktes ist, so wird um geneigten Zuspruch gebeten.

Daß Hr. Gamber als Albino, oder Nachmensch von seltener Schönheit in seiner Art ist und die Bewunderung aller Kenner auf sich gezogen, mithin die Aufmerksamkeit eines Jeden, der für Naturfeltenheiten Sinn hat, verdient, bezeuge ich auf seinen Wunsch.

Dr. Kleefeld, Reg.-Med.-Rath.

Danzig, den 30. Juli 1821.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

V e r m i e t h u n g e n.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind zwei Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermieten.

In der Ankerschmiedegasse No. 177. sind 2 Zimmer mit auch ohne Meublen zu vermieten und gleich zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt am Rähm No. 1813. ist eine Oberwohnung, bestehend in 2 Stuben, Speisekammer, Küche, Boden und eigener Thür diesen Michaeli zu vermieten. Des Zinses wegen einiget man sich in nämlichen Hause.

Pfefferstadt Böttchergassen-Ecke No. 254. sind 3 freundliche Zimmer, nebst Küche, Speisekammer und Stallung für Pferde zu vermieten. Das Nähere erfährt man Halbengasse No. 275.

Das neu ausgebauta Haus in der Tobiaszgasse No. 1559., worinnen vier schöne Stuben, 2 Kammern, einen geräumigen Boden, ist zu vermieten und nach Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht nebenan No. 1558.

Das Haus auf Neugarten linker Hand das letzte am Wall, mit 5 Stuben, Stallung etc. ist für die kommende Wintermonate auf einen billigen Zins zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Das Haus Poggenpuhl No. 180. mit 6 heizbaren Stuben, 2 Küchen, Hof, Keller und Boden ist zu vermieten und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einiget man sich in der Gewürzhandlung am Kuhhor.

Nöbergasse No. 469 sind 2 Stuben, nämlich Hinter- und Vorder-Stube zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen.

Dritter Damm No. 1425 sind 3 bis 4 Stuben, Küche, Keller und Boden zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen.

Ein Haus vor dem Thore mit 8 Stuben, 4 in der ersten und 4 Stuben in der zweiten Etage, nebst einem großen und einem kleinen Pferde-stalle, 2 Keller, Hofplatz, so wie mit einem kleinen Garten, ist im Ganzen auch Theilweise zu vermieten und Michaeli v. J. rechter Ausziehezeit zu beziehen. Herr Commissionär Wunderlich in der Burgstraße No. 1822 ertheilt hierüber das Nähere.

P o t t e r i e.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind noch ganze und getheilte Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Königl. Lotterie, welche den 16ten dieses gezogen wird, zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Klassen-Lotterie, die den 16. August c. gezogen wird, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Norzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Das Viertel-Loos No. 27998. b. zur 2ten Klasse 44ster Lotterie ist vernichtet, und hat auf den ewanigen Gewinn nur der Inhaber des Looses 1ster Klasse Anspruch.

Unter-Einnehmer Berent.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Im Verlage der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist so eben erschienen und für 8 gGr. sauber cartonirt zu haben:

Philippine Welfer, dramatisches Gedicht in 1 Akt von W. F. Zernicke, 1821, auf Postpapier in 12.

So eben erhielten wir:

Göthe, Wilhelm Meisters Wanderjahre, 1r Band, 1821, wohlfeile Ausgabe, 2 Rthl. Die frühere kostet 3 Rthl.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

D i e n s t - G e s u c h e.

Ein Frauenzimmer, welches mit den besten Zeugnissen versehen, in der Führung der Haushaltung und andern weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht ein Unterkommen als Haushälterin. Das Nähere in der Rubricke No. 916 zu erfragen.

Es sucht eine Wittwe vom mittleren Alter ein Unterkommen als Haushälterin. Das Nähere auf dem alten Schloß No. 1653.

Es wünscht eine Näherin, die noch einige Tage in der Woche frei hat, dieselbe zu besetzen. Zu erfragen Schießstange No. 332. bei der Wittwe Thim.

I l l u m i n a t i o n s - A n z e i g e.

Da die vorige Erleuchtung mit einem zahlreichen Besuch aufgenommen ist, so werde ich auf den Sonntag, den 19. August, noch einmal meinen Garten, das Sommervergnügen genannt, erleuchten. Ich werde einige Verbesserungen treffen, die gewiß mit Zufriedenheit aufgenommen werden. Die Garten Musik nimmt um 7 Uhr ihren Anfang. Sollte die Witterung ungünstig seyn, so bleibt es bis auf unbestimmte Zeit ausgestellt; da nach allem Vermuthen Sonntag den 26. August ein grosses Feuerwerk bei mir seyn wird. Ich bitte Ein hochzuverehrendes Publikum um einen zahlreichen Besuch. Entrée 6 Dütschen. Dienstag den 27. August wird bei mir der erste Karpfenzug gegeben werden. Das Nähere werden die Anschlagzettel bekannt machen.

J. Karemman.

T o d e s f a l l.

Nach dreijährig schwerem Leiden, endete heute früh um 5 Uhr an gänzlicher Entkräftung, unsere hertzengute Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Frau Florentine Schweitzer geb. Kleemann, ihre irdische Laufbahn, dieses unterlassen nicht, unter Verbittung aller Condolenz, anzuzeigen der hinterbliebene Gatte, Kinder, Groß- und Schwiegerkinder.

Danzig, den 17. August 1821

U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

Diejenigen jungen Männer, die da wünschen sollten, an-180 nehmen Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im höheren Rechnen, beizuwohnen, be-

lieben sich gefälligst täglich des Morgens zwischen 6 und 7 Uhr in meiner Wohnung, Goldschmiedegasse No. 1099 zu melden. A. L. Schultz.

R e i s e g e s u c h.

Wenn eine Gelegenheit in diesen Tagen nach Berlin gehen sollte, welche 2 Personen mit einigen Koffern mitnehmen könnte; so wird die nähere Auskunft im Königl. Intelligenz Comtoir gegeben. Den 18. August 1821.

K i r c h e n - D i e b s t a h l.

Durch gewaltsame Eröffnung eines Fensters von der Kirchhoffseite wurden, Nachts vom 14. bis 15. d. M., aus der St. Annenkirche vier metallene Armlenker, nebst zwei dergleichen dazu gehörigen Schrauben, entwendet, auch der, an einer Thüre stehende, wohl verschlossene Armenpfosten aufgebrochen. Wurden diese Sachen käuflich angeboten, so bittet man sie aufzubewahren, den Verkäufer aber anzuhalten und der Wohlthätigen hißigen Polizeibehörde anzuzeigen. Dem Entdecker dieses Kirchenraubes werden drei Rthlr., wenn er sie verlangt, als Belohnung zugesichert. Danzig, den 16. August 1821.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

G e s t o h l e n e S a c h e n.

Hundegasse No. 319 ist folgendes gestohlen worden:

- 1) ein neuer lilla-seidener Damen-Pelz;
- 2) ein alter grün bombassin Damen-Pelz;
- 3) ein weiß Gros de Naple Kleid;
- 4) verschiedene Wäsche, gezeichnet mit M. oder C. v. P.

10 Rthlr. Belohnung demjenigen, der den Thäter ausmittelt.

Müller, Lieutenant und Regiments-Adjutant.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Den Besizern von guten Violinen, Bratschen und überhaupt Geigeninstrumenten, zeige ich ergebenst an, daß ich, theils durch häufig angestellte akustische Versuche, theils durch genaue Untersuchungen und Zergliederungen mehrerer Instrumente von den geschicktesten Italienischen Meistern, als Amati, Guarneri, Stradiuaci, Stainer u. a. in den Stand gesetzt worden bin, jedes beschädigte Instrument dieser Art in sichere Reparatur zu nehmen. Häufig findet es sich, daß an solchen alten Instrumenten der Lack sehr beschädigt ist. Nach meiner, durch unzählige Erfahrungen unterstützten Behauptung aber, hängt hauptsächlich von der Dauer und Festigkeit dieses Lacks, die Conservation des Innern und vorzüglich der, sich beim Wechsel der Witterung immer gleichbleibende Ton des Instruments, lediglich ab. Ich befinde mich nun im Besiz eines acht Italienischen Lacks, durch welchen ich dem Instrumente eine dauerhafte Oberfläche zu geben im Stande bin, und wodurch das Instrument nicht allein nichts verliert, sondern an Kraft im Tone noch gewinnt. Ich besitze selbst einige Italienische Instrumente, welche, ehe sie in meine Hände kamen, sehr unbedeutend waren, indessen durch eine abermalige genaue Zusammensetzung in allen ihren Theilen und durch den Ueberzug mit meinem Lack, wie-

der ihre völlige Haltbarkeit und einen vorzüglich schönen Ton gewonnen haben. Denjenigen, welche neue Instrumente von gutem und noch starkem Holze besitzen, erbiere ich mich, dieselben nach italienischer und auf eine, dem Körperbau des Instruments angemessene Art, auszuarbeiten, so wie ich auch erbdig bin, Instrumente mit einer bequemen, richtigen und eleganten Aptrung zu versehen.

Selbst Violinspieler, habe ich auf meinen Reisen Gelegenheit gehabt, den ächten Violinton kennen zu lernen und bemerke ich noch, daß bei mir mehrere ächte italienische Instrumente, als: ein Violoncello von Granciro, eine Bratsche von Ferneti, und Violinen von Stradiuari, Guarneri &c. käuflich zu haben sind.

Meine gegenwärtige Wohnung ist bei Herrn Franz Bertram, Hundegasse No. 324., wo mein Aufenthalt 14 Tage lang seyn wird. Auswärtige Bestellungen, die späterhin an mich eingehen möchten, bitte ich portofrei an mich in Königsberg, Münzstraße No. 21. zu adressiren.

Carl August Sander
aus Königsberg.

Danzig, den 13. August 1821.

Da es mir zu wissen nothwendig ist, welche Forderungen an den verstorbenen Herrn Com. Rath Sieber noch unbefriedigt sind, so ersuche ich einem jeden, der seine Rechnung darüber bei mir noch nicht eingereicht hat, sich damit innerhalb 14 Tagen zu melden, indem ich späterhin davon keine Notize nehmen kann.

Danzig, den 16. Aug. 1821.

Joh. Christ. Wedecke.

Da mit Ende dieses Monats die Stelle einer Pensionärin in unserm Institute, Pfefferstadt No. 226, erledigt wird, so versehen wir nicht, dieses den geehrten Eltern und Vormündern, die uns ihr gütiges Zutrauen schenken wollen, bekannt zu machen. Der Unterricht besteht im Wissenschaftlichen, wie in allen feinen weiblichen Arbeiten. Für sittliche Bildung und gütige Behandlung bürgt, wie wir glauben, unser Ruf. Die Bedingungen sind die allerbilligsten, die man nur erwarten kann.

Louise verm. Hofmann.
Lina Brauser.

Bestellungen auf den bekannten Scharfenortschen Torf werden angenommen bei Herrn C. Kof, Langenmarkt, Kiedke und Vertell, hohen Thor, und Jacob Harms, heil. Geistgasse. Der Preis ist 3½ Rthlr. P. E. für die große Fuhre.

Sonntag, den 5. August zum erstenmal aufgegeben: Militairgemeinde, Joh. Eysenack, Musquetier d. Garnisoncomp. des 4. Inf.-Reg. und Jgfr. Anna Fittau.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e .

Danzig, den 17. August 1821.

London, 1 Mon. f.—:—gr. 9 Wo. f.—:—	begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. f.21:7½ & 21: 6 gr.	—	—
Amsterdam Sicht —gr. 20 Tage — gr.	—	9:24
— 70 Tage 302½ & 303 gr.	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	—	—
8 Wch. — gr. 10 Wch. 136½ & 136 g.	—	—
Berlin, 8 Tage —	—	17½
— Tage pCt, d 2 Mon 1 & 1½ pCt dmn,	—	—
Holl. ränd. Duc. neues	—	—
Dito dito dito wicht.	—	—
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	5:17	—
Tresorscheine.	—	99½
Münze . . .	—	—